

	<p>Objekt: Ein Bote von der Malabarküste und seine Frau</p> <p>Museum: Lindenau-Museum Altenburg Kunstgasse 1 04600 Altenburg +49(0)3447-8955430 info@lindenau-museum.de</p> <p>Sammlung: Kunstbibliothek</p> <p>Inventarnummer: LMA 1 H 34, 14</p>
--	---

Beschreibung

Peons, Boten die gleichzeitig Nachrichtensammler waren, kommen in den Company-School-Alben immer wieder und oft mehrfach vor. Dieses Bild zeigt einen Boten von der Malabarküste, der Westküste Südindiens. Er ist ausgestattet mit einem weißen Hemd und einem weißen Hüfttuch. Darüber trägt er einen kurzen blauen Mantel, der, wie man am Kragen und an den Ärmeln sieht, innen weiß gefüttert ist. Eine rote Schärpe mit einer goldenen Brosche läuft quer über seine Brust. Die Brosche zieren Schriftzeichen, die nicht zu entziffern sind. Nicht entziffert werden kann auch der Name des Empfängers des Briefes, der auf diesem geschrieben ist. Sowohl der Bote als auch seine Frau sind im Dreiviertelprofil dargestellt, wobei ihre Haltung, ihr Sari und ihr Schmuck einem Schema folgen, das wir von vielen anderen Blättern her kennen. (Werner Kraus)

Grunddaten

Material/Technik: Papier, Karton; Gouachemalerei
Maße: 35 cm × 24,5 cm

Ereignisse

Gemalt wann 1800
wer Company School
wo Thanjavur (Tanjore)

[Geographischer Bezug] wann

wer
wo Indien

[Zeitbezug] wann 1800

wer

wo

Schlagworte

- Company painting
- Dienstbote
- Gouache
- Kleidung
- Malerei

Literatur

- Lindenau-Museum Altenburg (Hg.) (2011): Indien als Bilderbuch. Die Konstruktion der pittoresken Fremde. Einhundert indische Gouachen um 1800 aus Lindenaus Kunstbibliothek Lindenau-Museum. Lindenau